FDP Schlieren
Benjamin Jäggi

Schlieren, 21. Oktober 2026

Kleine Anfrage: Ist Schlieren auf den Waschbären vorbereitet?

Der Waschbär breitet sich seit Jahren in Europa aus. In Deutschland ist er weit verbreitet, in den Kantonen Basel-Landschaft und Aargau werden immer mehr Tiere gemeldet. Im Kanton Zürich gab es bisher nur einzelne Sichtungen. Früher oder später ist er auch im Limmattal. Heute kann man sich darauf vorbereiten.
Im Siedlungsgebiet können Waschbären Schäden an Dächern, Isolationen und Leitungen anrichten. Sie plündern Vogelnester, fressen Amphibien und können Krankheiten auf Menschen und Haustiere übertragen. Im Wohngebiet ist die Jagd kaum möglich.
Für Schlieren ist das Thema wegen der «Lebendigen Limmat» besonders wichtig. Mit grossem Aufwand entstehen Inseln, Kiesbänke und ein Auengebiet. Dort sollen sich Amphibien, Wasservögel und Fische ansiedeln. Genau das ist aber auch der ideale Lebensraum für den Waschbären.

Fragen an den Stadtrat

1. Gibt es zwischen der Stadt, der kantonalen Jagdverwaltung und der Jagdgesellschaft ein abgesprochenes Vorgehen, falls in Schlieren Waschbären auftauchen? Wo kann die Bevölkerung Sichtungen melden?

2. Wird der Stadtrat Hauseigentümerinnen, Hauseigentümer und die Bevölkerung informieren, wie sie ihre Häuser schützen und Waschbären fernhalten können, zum Beispiel durch gesicherte Dachzugänge und Abfallbehälter?

3. Sind bei städtischen Gebäuden wie Schulhäusern vorbeugende bauliche Massnahmen geplant?

4. Wurde der Waschbär bei der Planung der «Lebendigen Limmat» berücksichtigt? Setzt sich der Stadtrat als Projektpartner für eine Überwachung, etwa durch die geplanten Ranger, und für ein klares Vorgehen bei Nachweisen ein?

Freundliche Grüsse und Danke für die Beantwortung der Fragen.

Benjamin Jäggi